

Schriften zur Europäischen  
Rechts- und Verfassungsgeschichte

---

Band 31

# Vertretbare Sachen?

Die Geschichte der *res, quae pondere  
numero mensura constant*

Von

Thomas Rübner



Duncker & Humblot · Berlin

*Thomas R ufner* · Vertretbare Sachen?

**Schriften zur Europäischen  
Rechts- und Verfassungsgeschichte**

Herausgegeben von Prof. Dr. Reiner Schulze, Münster,  
Prof. Dr. Elmar Wadle, Saarbrücken  
Prof. Dr. Reinhard Zimmermann, Regensburg

**Band 31**

# Vertretbare Sachen?

Die Geschichte der res, quae pondere  
numero mensura constant

Von

Thomas Rűfner



Duncker & Humblot · Berlin

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

**Rüfner, Thomas:**

Vertretbare Sachen? : die Geschichte der res, quae pondere  
numero mensura constant / von Thomas Rüfner. –

Berlin : Duncker und Humblot, 2000

(Schriften zur europäischen Rechts- und Verfassungsgeschichte ;  
Bd. 31)

Zugl.: Tübingen, Univ., Diss., 1998

ISBN 3-428-09688-6

D 21

Alle Rechte vorbehalten

© 2000 Duncker & Humblot GmbH, Berlin

Fotoprint: Werner Hildebrand, Berlin

Printed in Germany

ISSN 0937-3365

ISBN 3-428-09688-6

Gedruckt auf alterungsbeständigem (säurefreiem) Papier  
entsprechend ISO 9706 ☺

*Meinen Eltern*



## Vorbemerkung

Diese Arbeit hat der Juristischen Fakultät der Eberhard-Karls-Universität Tübingen im Sommersemester 1998 als Dissertation vorgelegen. Die bis zur Drucklegung erschienene Literatur habe ich in den Fußnoten vereinzelt noch berücksichtigen können.

Mein Dank gilt zunächst meinem Doktorvater, Herrn Prof. Wolfgang Ernst, der die Arbeit angeregt und betreut hat. Herrn Professor Ernst habe ich überdies für die langjährige und vielfältige Förderung zu danken, die ich als Mitarbeiter an seinem Lehrstuhl seit meinem fünften Studiensemester erfahre. Herrn Prof. Gottfried Schiemann danke ich für das Zweitgutachten.

Den Herren Professoren Wolfgang Thür, Graz, und Luigi Capogrosso Colognesi und Mario Talamanca, Rom, bin ich für die freundliche Aufnahme während jeweils halbjähriger Forschungsaufenthalte an ihren Instituten sehr dankbar.

Herr Prof. Reinhard Zimmermann, Regensburg, hat die Förderung meines Promotionsvorhabens in einem Gutachten für die Studienstiftung des deutschen Volkes befürwortet. Ihm und den übrigen Herausgebern der „Schriften zur Europäischen Rechts- und Verfassungsgeschichte“ danke ich für die Aufnahme meiner Arbeit in die Schriftenreihe.

Dank schulde ich schließlich der Studienstiftung des deutschen Volkes für die Gewährung eines Promotionsstipendiums und der Juristischen Fakultät Tübingen, die diese Arbeit mit dem Fakultätspreis für die beste Promotion des Studienjahres 1997/98 ausgezeichnet und mir so die Bezahlung des Druckkostenzuschusses erleichtert hat.

Tübingen, im Oktober 1998

*Thomas Rüfner*



# Inhaltsverzeichnis

Teil 1	
<b>Grundlagen</b>	19
<i>Kapitel 1</i>	
<b>Der Gegenstand der Untersuchung: Vertretbare Sachen</b>	19
§ 1. Vertretbare Sachen im geltenden deutschen Recht .....	19
§ 2. <i>Res, quae pondere numero mensura constant</i> .....	20
§ 3. Gründe zum Zweifel .....	20
<i>Kapitel 2</i>	
<b>Zum Sprachgebrauch</b>	22
Teil 2	
<b>„Vertretbare Sachen“ in der Antike</b>	23
<i>Kapitel 1</i>	
<b>Altorientalisches und griechisches Recht</b>	23
<i>Kapitel 2</i>	
<b>Klassisches römisches Recht</b>	24
§ 1. Das Material .....	24
I. Vorkommen von <i>pondus, numerus</i> und <i>mensura</i> in den römischen Rechtsquellen .....	25
II. Andere Bezeichnungen? .....	25
§ 2. Der Wortsinn der Definition .....	27
I. <i>Res, haec, quid, id, ea</i> etc. ....	28
II. <i>Pondus, numerus, mensura</i> .....	28
III. <i>Constare, consistere, contineri, valere</i> .....	30
IV. Ergebnis .....	31
§ 3. Die einzelnen Quellenaussprüche .....	32
I. Objektives Verständnis .....	32
1. <i>Mutuum</i> .....	32
a) Das <i>mutuum</i> bei Gaius .....	32

(1) Bedeutung der Beispiele.....	32
(2) Modalitäten der <i>datio</i> .....	33
b) Die Äußerung des Paulus .....	34
(1) Beispiele bei Paulus.....	35
(2) <i>In creditum ire</i> .....	35
(3) <i>Quia...functionem recipiunt</i> .....	37
(4) <i>Aliud pro alio invito creditori solvi</i> .....	38
c) Ergebnis.....	43
2. <i>Constitutum debiti</i> .....	43
a) Die Funktion des <i>constitutum debiti</i> .....	43
b) Das <i>constitutum debiti</i> im klassischen Recht.....	44
c) Der Ursprung des <i>constitutum debiti</i> .....	45
3. Gefahrtragung bei der <i>dos</i> .....	46
a) Anlehnung an die Aussagen zum <i>mutuum</i> .....	46
b) Ein möglicher Einwand .....	47
4. Kauf von <i>res, quae pondere numero mensura constant</i> .....	49
a) Formales .....	50
b) Spezia Kauf von <i>haec quae pondere numero mensurave constant</i> .....	51
c) <i>Haec quae pondere numero mensurave constant</i> als austauschbare Sachen .....	52
5. Vindikationslegat von <i>res, quae pondere numero mensura constant</i> .....	53
a) Anklänge an andere Passagen.....	54
b) Juristischer Sinn der Stelle .....	54
6. Ergebnis .....	55
II. Objektiv-subjektiv gemischtes Verständnis.....	56
1. <i>Res, quae pondere numero mensura constant</i> und <i>lex Falcidia</i> .....	56
a) Formales .....	57
b) Juristischer Sinn der Stelle .....	57
c) <i>...et his ipsis</i> .....	58
d) Objektive Komponente?.....	59
e) Ergebnis.....	60
2. Stipulation von <i>res, quae pondere numero mensura constant</i> .....	60
a) Formales .....	60
b) Sinn der Bemerkung.....	61
3. Ratenzahlung bei Legat.....	62
a) Formales .....	62
b) Anwendungsbereich der Klausel .....	62
c) Objektive Komponente.....	63
4. Mehrfaches Legat und <i>res, quae pondere numero mensura constant</i> .....	64
a) Formales .....	64
b) Bedeutung der Definition .....	65
c) Objektive Komponente.....	65
5. Erfüllungsort beim Legat .....	65
a) Formales .....	66